

## **Weihwasserspender in St. Marien**

Sicher nicht täglich, aber immer mal wieder wurden wir gefragt nach der Möglichkeit, aus der Kirche Weihwasser nach Hause mitzunehmen. Da unser Weihwasserspender defekt / undicht war, konnte zwar jedem, der nach Weihwasser fragte, geholfen werden, aber er war darauf angewiesen, uns anzusprechen. Das sollte sich ändern, aber wir mussten mit Schrecken feststellen, dass ein neuer Weihwasserspender aus Keramik ganz schnell um die 600 € kostet - aus Metall noch mehr. Das hat unsere Anschaffungslust deutlich gedämpft. Nun hat uns dankenswerterweise der Kunstschmied Schlütermann aus Seppenrade auf Initiative unseres Küster-Ehepaares Cäcilia und Bernhard Braukmann geholfen: er hat ein Stück Kupferrohr in echter Weise veredelt, indem er diesem Stück an einer Seite einen kupfernen Boden angelötet - ist das der richtige Fachausdruck? -, es mit einem kupfernen Aufhänger, einem kupfernen Deckel und einer Art Wasserhahn versehen und so zu einem würdigen Weihwasserspender gestaltet hat - für 80 €; er hängt nun an der Rückseite unseres kupfernen Taufbrunnens; wir haben allen Grund, nicht nur sehr froh, sondern auch sehr dankbar zu sein - dem Künstler und den Braukmanns.

In diesem Zusammenhang mache ich gern aufmerksam auf eine Chance leibhaftiger Spiritualität: Es wäre gut, ein gottesdienstliches Tun in unseren Wohnungen zu praktizieren - wie es ganz selbstverständlich unsere Eltern und Ahnen getan haben. Sie haben sich regelmäßig gesegnet mit dem Weihwasser, das sie aus den Kirchen mitgenommen haben nach Hause. Damit haben sie sich - und das sollte nicht vergessen werden - bekannt zu Christus und seiner Kirche: Jeder gläubige Umgang mit Weihwasser sagt: Ich bin getauft, und was bei meiner Taufe geschehen ist, soll auch jetzt gültig sein; indem ich mich mit dem Weihwasser segne, bekenne ich mich zu Christus und seiner Kirche; ich stelle mich bewusst in den Segen des Gottes, der sich bei meiner Taufe zu mir bekannt hat, der sich auf meine Seite gestellt hat, der mir sagt: Du bist mein geliebtes Kind, bei allem, was dir begegnet, darfst du wissen: Ich bin bei dir und verlasse dich nicht.

Ich lade Sie herzlich ein, sich in die Tradition unserer Eltern und Ahnen zu stellen und sich mit Weihwasser - wir können auch sagen: Taufwasser - zu segnen und so der Nähe und des Segens unseres guten Gottes immer deutlicher, immer gläubiger bewusst zu werden.

Halleluja!

Ihr Franz J. Durkowiak, vic. coop.